

ADAC

Baltikum

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
30

Intro

Impressionen 6

Das Baltikum – ein harmonischer Dreiklang

Auf einen Blick 11

Magazin

Panorama 12

Das sieht nach Urlaub aus!

Beste Reisezeit 18

Frühling, Sommer 18

Herbst, Winter 20

So schmeckt's im Baltikum ... 22

In aller Munde 25

Einkaufsbummel 26

Das perfekte Souvenir 27

Mit der Familie unterwegs ... 28

Urlaubskasse 28

Übernachten mit Kindern 28

Strand und mehr 29

Kleine und große Abenteuer 30

Kultur und Wissenschaft

für Kinder 31

Leuchtende Augen 31

Kunstgenuss 32

Jugendstil erleben 33

Michail Eisenstein 35

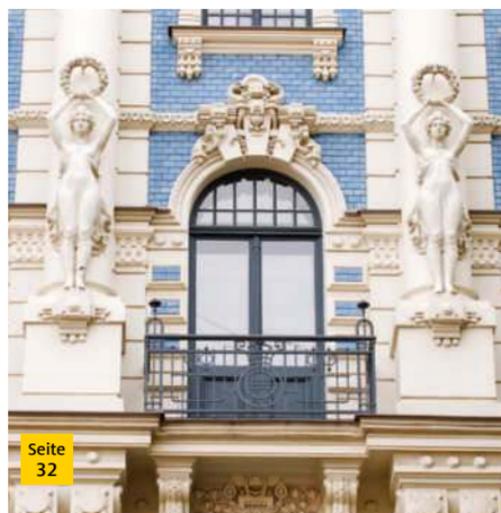
So feiert das Baltikum 36

Das Johannisfest – fröhliches Treiben zur Sommersonnenwende

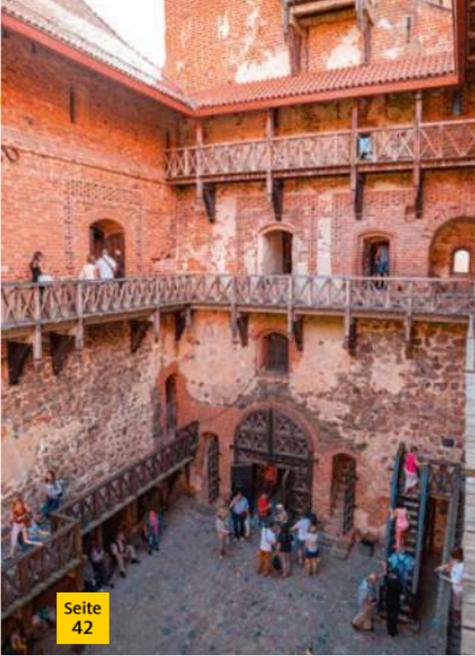
Baltikum –

gestern und heute 38

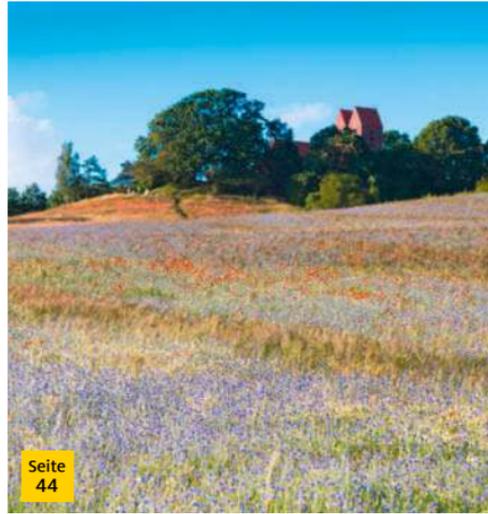
Am Puls der Zeit 41



Seite
32



Seite
42



Seite
44

**Orte, die Geschichte
geschrieben** 42

Mittelalterlicher Machtkampf in Trakai

Nationale Symbole 44

Maskottchen aus der baltischen Natur

Sprachen im Baltikum 46

Baltisches Babylonien

Das bewegt das Baltikum 50

Unterwegs in »Talsinki«

ADAC Traumstraße 52

*Drei-Länder-Tour vom litauischen
Kaunas durch den Westen Lettlands bis
in die estnische Hauptstadt Tallinn*

**Entlang der Memel nach
Klaipėda** 52

**Durch Lettlands Westen in die
Hügellandschaft um Talsi** 53

Über die Düna bis an die Gauja ... 54

**Durch die Südestland nach
Tartu** 55

**Den Võrtsjärv entlang bis
Rakvere** 56

Durch Lahemaa bis Tallinn 57

Blickpunkt-Themen

**Sängerfest – Die singende
Revolution** 75

**Jugendstil – Das »Reich der
Schönheit«** 115

Die Rose von Turaida 120

Deutschbaltische Herrensitze 125

Die Liven 130

**Vilnius – Das Jerusalem
des Nordens** 145

**Die Karäer – Leibgarde des
Fürsten** 150

**Mikalojus Konstantinas Čiurlionis –
Maler und Musiker** 160



Seite
25

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Estland 64

1 Tallinn 66

2 Lahemaa-Nationalpark 77

3 Palmse 78

4 Rakvere 78

5 Sillamäe 79

6 Narva 80

7 Peipussee 81

8 Tartu 82

9 Suur Munamägi 88

10 Viljandi 89

11 Pärnu 89

12 Muhu 92

13 Saaremaa 93

14 Hiiumaa 96

15 Haapsalu 98

Übernachten 100



Seite 77

Lettland 102

16 Riga 104

17 Jūrmala 117

18 Sigulda 119

19 Gauja-Nationalpark 122

20 Cēsis 123

21 Bauska 124

22 Schloss Rundāle 125

23 Liepāja 127



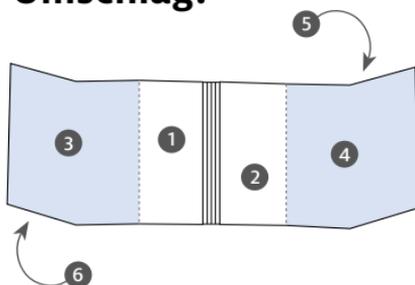
Seite 104

24	Kuldīga	128
25	Ventspils	130
26	Slītere-Nationalpark	132
27	Talsi	133
	Übernachten.....	134
	Litauen	136
28	Vilnius 	138
29	Trakai	150
30	Europas Zentrum	152
31	Aukštaitija-Nationalpark	153
32	Dzūkija-Nationalpark	153
33	Druskininkai	154
34	Kaunas 	156
35	Kėdainiai	161
36	Berg der Kreuze	162
37	Palanga	163
38	Klaipėda	164
39	Kurische Nehrung	166
	Übernachten.....	170

Service

Baltikum von A–Z	172
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	180
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen **1**

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Baltikum Nord:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Baltikum Süd:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Riga:

Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Tallinn:

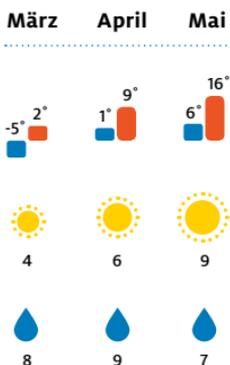
Umschlagklappe, außen **6**

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

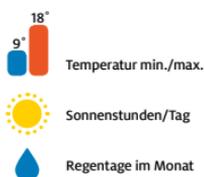
Beste Reisezeit Baltikum

FRÜHLING

Das Baltikum erwacht später aus dem Winterschlaf als südlichere Länder.



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)



Die Esten scherzen gerne, in ihrem Land gebe es keine Jahreszeiten, sondern nur zwei schlechte Ski-Monate. Das ist natürlich übertrieben, doch Tatsache ist, dass Baltikum-Reisende im März und April, zuweilen auch im Mai, wenn es daheim längst frühlingshaft warm ist, durchaus noch mit Schnee rechnen müssen – oder aber, bei Tauwetter, mit Matsch. Von Baden in der Ostsee kann im Frühjahr noch keine Rede sein. Dazu kommt: Bis in den März sind die Nächte im Baltikum länger als in Mitteleuropa, ab April kehrt sich das Verhältnis allerdings um und die Menschen im Norden werden für den langen Winter mit immer längerem Sonnenschein entschädigt. Auch wenn sich in der Nebensaison jetzt bei den Hotelpreisen ein Schnäppchen machen lässt, kann eine Reise vor Mitte Mai eigentlich nur für Enthusiasten empfohlen werden, die es sich angesichts der Wetterkapriolen achselzuckend in der Sauna gemütlich machen. Ein besonderes Phänomen für Natur- und Outdoorfreunde ist allerdings die »fünfte Jahreszeit« im von Sümpfen geprägten estnischen Nationalpark Soomaa: Wenn das Tauwetter einsetzt, werden hier Wiesen und Wälder überflutet. Dieses Naturereignis lässt sich in Soomaa ab Ende März/Anfang April bei geführten Kanutouren erleben (www.soomaa.com).

Boten des Frühjahrs im Bastejkalns-Park in Riga



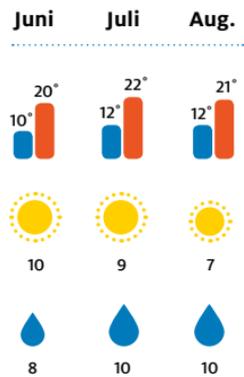
Im Sommer genießen Urlauber die feinsandigen Strände der Ostsee, wie hier an der lettischen Küste vor den Toren Rigas



SOMMER

Mittsommerfeuer und heller Sonnenschein bis weit in die Nacht hinein.

Der Sommer ist die klassische Reisezeit fürs Baltikum. Millionen Balten, die den Johannistag am 24. Juni zu ihrem wichtigsten Feiertag im Jahr gemacht haben, können schließlich nicht irren: Die wahre Mystik des Nordens erlebt, wer sich der überbordenden Natur und den »weißen Nächten« Ende Juni hingibt. Halb Riga zieht es an den Ostseestrand nach Jūrmala, und Estland hat Pärnu offiziell zu seiner »Sommerhauptstadt« erklärt. Wer im Sommer auf der Kurischen Nehrung Urlaub machen will, sollte allerdings rechtzeitig gebucht haben, denn in der Hochsaison sind die Hauptstädte ebenso wie die klassischen Strandbäder hoffnungslos überlaufen – Ruhesuchende werden aber z.B. auf den estnischen Inseln oder im Slitere-Nationalpark immer einen einsamen Flecken finden. Beim Kofferpacken sollte man im Auge behalten, dass gerade in Küstennähe das Wetter sehr schnell umschlagen kann. Wer etwa einen Stadtbummel durch Riga plant, sollte auch bei Sonnenschein für alle Fälle einen Regenschirm dabeihaben. Zu guter Letzt gilt es zu berücksichtigen, dass die extrem kurzen Nächte im Juni und Juli einige Menschen schlecht schlafen lassen, wenn die Sonne etwa in Tallinn bereits um vier Uhr morgens aufgeht. Wer ausgeschlafen ans Steuer will, wählt besser die zweite Augsthälfte, wenn der Tag-Nacht-Rhythmus im Norden sich langsam wieder dem mitteleuropäischen angleicht.



Ritterburgen schauen, Sandburgen bauen

Spannende Burgen und Festungsanlagen, lange, weite Sandstrände und abenteuerliche Schaukeln, dazu kleine und größere Museen, die mal ländliches Leben, mal komplizierte Technik unterhaltsam vorstellen, oder einfach nur das Erkunden der wunderbaren Natur sorgen im Baltikum für erlebnisreiche Urlaubsfreuden für die ganze Familie.

URLAUBSKASSE

Ein Baltikumurlaub ist auch mit Kindern immer noch vergleichsweise erschwinglich, wenn man das benachbarte Skandinavien oder auch Deutschland als Maßstab heranzieht. Die meisten Sehenswürdigkeiten gewähren vergünstigte Eintrittspreise für Kinder, auch wenn diese zuweilen nur einen symbolischen Euro unter dem Preis für Erwachsene liegen. Für Schüler ab zwölf Jahren und Studenten lohnt es sich, einen internationalen Studentenausweis (www.isic.de, 15 €) zu beantragen – dieser wird im Baltikum überall anerkannt, nationale Schüler- oder Studentenausweise hingegen oftmals nicht.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Das Preisniveau im Baltikum variiert stark zwischen den Hauptstädten und dem übrigen Land. Entsprechend können längere Aufenthalte etwa in Tallinn für

Ein schönes Ziel, um Natur zu entdecken: der Lahemaa-Nationalpark nahe Tallinn





Viel Geschichte hält Lettlands große mittelalterliche Burganlage Turaida bereit

eine mehrköpfige Familie ziemlich ins Geld gehen, während ein außerhalb gelegenes Ferienhaus deutlich günstiger ist. Wer sparen will, hebt sich die Städte für Tagesausflüge auf und kehrt über Nacht außerhalb ein. Eine Alternative sind die relativ preiswerten Familienzimmer, die in den diversen Hostels in allen drei Hauptstädten angeboten werden. Und wer den Schlafsaal nicht mit Fremden teilen möchte, bucht im Zweifel ein Bett mehr und kommt so immer noch günstiger unter als in einem der Hotels.

STRAND UND MEHR

Zum Sandburgenbauen bietet das Baltikum reichlich Gelegenheiten – etwa am familienfreundlichen, flach abfallenden Rigaer Stadtstrand in Jūrmala (S. 117). Dort findet sich immer problemlos ein freies Plätzchen, um in aller Ruhe zu buddeln. Ansonsten gibt es an anderen Strandabschnitten auch Hüpfburgen und sonstigen Rummel – der Strand ist lang genug für alle Geschmäcker. Weitere von Familien gern besuchte Strände befinden sich in Litauen an der Kurischen Nehrung und in Palanga, im lettischen Liepāja sowie im estnischen Pärnu. Zu beachten gilt, dass an den kilometerlangen baltischen Stränden nur die beliebtesten Bereiche mit Rettungsschwimmern besetzt sind. In vielen Strandbädern, aber auch im Landesinnern wie etwa im litauischen Druskininkai sorgen außerdem Aquaparks mit spektakulären Wasserrutschen und anderen Attraktionen für zusätzlichen Spaß.

Nationalparks, Strände und verträumte Orte

Entlang der Memel, durch den atemberaubend schönen Gauja-Nationalpark und die Hügellandschaft Südestlands: Das Baltikum hat auch abseits seiner Hauptstädte eine Menge zu bieten. Auf dieser Tour durch die drei Länder lernen Sie Menschen und Landschaften auch fern der großen Touristenströme kennen.

Die Tour auf einen Blick

Startpunkt: Kaunas **Ziel:** Tallinn

Gesamtlänge: 1337 Kilometer

Reine Fahrzeit: 19 Stunden (6-Tage-Tour)

Orte entlang der Route: Kaunas – Klaipėda – Liepāja – Kuldīga – Talsi – Jūrmala – Cēsis – Tartu – Viljandi – Tūri – Paide – Rakvere – Lahemaa – Tallinn

E1 ENTLANG DER MEMEL NACH KLAIPĒDA

(236 km/3½ Std.)

An Litauens größtem Fluss entlang durch zwei historische Landschaften

Abstecher

Von Klaipėda aus bietet sich ein Tagesausflug auf die Kurische Nehrung an.

Die Autobahn A1, die Litauens drei größte Städte verbindet, lassen wir links liegen und verlassen das Zentrum von Kaunas Richtung Westen über die Petras-Vileišis-Brücke, die über die Neris kurz vor ihrer Mündung in die Memel führt. In den kommenden Stunden wird Litauens Landstraße 141 der Memel dicht folgen; immer wieder eröffnen sich prächtige Ausblicke. Bereits wenige Kilometer hinter Kaunas erreichen Sie den kleinen Ort Raudondvaris mit einem Backsteinschloss aus dem Jahr 1615. Dahinter geht es vorbei an kleinen Dörfern, Wäldern und Wiesen quer durch den Regionalpark Panemuniai bis ins kleine Städtchen Veliuona, das malerisch an einem Steilufer 30 m über der Memel liegt. Ein weiteres sehenswertes Backsteinschloss befindet sich einige Kilometer weiter stromabwärts in Raudonė. In der Kreisstadt Jurbarkas mit ihrer neogotischen Trinitaskirche münden zwei Flüsse in die Memel. Hier überqueren wir die Grenze nach Kleinlitauen, in



ADAC Traumstraße: Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe Rückseite Faltkarte)

den ehemals preußischen Teil des Landes. Auf der weiteren Fahrt fallen in den Ortschaften Häuser aus Stein und Fachwerk ins Auge – im Gegensatz zu den im historischen Großlitauen vorherrschenden Holzhäusern. Der Hügel Rambynas, der den alten Litauern als heilig galt, bietet bei gutem Wetter einen Blick bis ins heute russische Sovetsk (Tilsit) am anderen Ufer. Nun nimmt die Landstraße 141 langsam Abschied von der Memel, deren verzweigtes Delta westlich der hübschen Kleinstadt Šilutė in die Ostsee mündet. Der Tag endet im quirligen Klaipėda (S. 164), an dessen Hafensperrmauer zahlreiche Restaurants und Cafés zum Besuch einladen.

Übernachten
€€ | *Old Mill Hotel, Klaipėda, Zimmer mit Hafen- und Nehrungsblick (S. 171)*

E2 DURCH LETTLANDS WESTEN IN DIE HÜGELLANDSCHAFT UM TALSĪ

(244 km/3 ½ Std.)

Durch Lettlands Westen mit Rast an einem herrlichen Ostseestrand in die »Kurländische Schweiz«

Auf der gut ausgebauten A13 fahren wir entlang der Ostseeküste vorbei an Palanga rasch bis an die lettische Grenze und dann durch weite Kiefernwälder bis nach Liepāja. Lettlands drittgrößte, jung gebliebene Stadt besitzt einen herrlichen, feinsandigen Stadtstrand, der zu einer entspannten Rast einlädt – oder Sie erkunden die überschaubare Altstadt. Durch die Landschaft des historischen Kurlands führt die Strecke anschließend ins Landesinnere. Vorbei an Aizpute an der P112, wo

Das will ich erleben

Digital und naturverbunden, kosmopolitisch und volkstümlich, innovativ und gemächlich: Das Baltikum präsentiert sich seinen Besuchern in vielen Facetten. Die großen Zeugnisse der Vergangenheit wie Schlösser, Herrenhäuser und Burgen dürfen auf keiner Rundreise fehlen, aber auch für herrliche Naturerlebnisse sollte man keineswegs zu wenig Zeit einplanen. Wer Estland, Lettland und Litauen verstehen will, lässt sich auf das bunte Treiben in den Städten mit ihren Märkten, Einkaufszentren und Museen ebenso ein wie auf das Landleben, das wie aus einer anderen Zeit wirken kann.



Die besten Museen

Kleine Länder, große Kultur: Das Baltikum muss sich mit seinen modernen Museen nicht vor anderen Destinationen verstecken. Sie erwarten den Besucher in der Großstadt, aber auch einmal ganz unerwartet mitten in der Natur eines Nationalparks.

- 1 KuMu** 75
Modernes Museum in feinem Tallinner Vorort
- 2 Kunstmuseum Viinistu** 77
Estnische Kunst mit Meerblick
- 8 Estnisches Nationalmuseum** 86
Von der Steinzeit bis in den Cyberspace in Tartu
- 34 Čiurlionis-Kunstmuseum** 159
Malerei und Musik in Symbiose im Heilbad Druskininkai



Perlen der Natur

Ob felsige Küste oder sanfte Hügellandschaft: Im dünn besiedelten Baltikum ist es nirgends weit bis in die ursprüngliche, ungebändigte Natur. »Verweile doch, du bist so schön«, will man so manch einem Moment in den Nationalparks von Estland bis Litauen zurufen.

- 2 Lahemaa-Nationalpark** 77
Weite Wälder und eine Küste zum Verlieben
- 9 Suur Munamägi** 88
Hügellandschaft in Südostland
- 19 Gauja-Nationalpark** 122
Unterwegs im wildromantischen Flusstal
- 32 Dzūkija-Nationalpark** 153
Wo die Memel ihre Schleifen zieht

Lokale Gaumenfreuden

Wer es beim Essen rustikal mag, ist im Baltikum genau richtig: Esten, Letten und Litauer kochen immer noch am liebsten mit den natürlichen Zutaten, die ihnen Meer, Flüsse, Wald und Felder seit Jahrtausenden schenken. Schleckermäuler dürfen sich in den Städten aber auch auf eine ausgeprägte Cafékultur freuen.

- 1 Maiasmokk** 72
Süßer Genuss in Tallinns ältestem Café
- 16 Rozengrāls** 161
Deftige Gerichte in historischem Kellergewölbe in Riga
- 29 Senoji Kibininė** 152
Die Küche eines kleinen Volkes, serviert in Trakai



Märkte und Mitbringsel

Schmuck aus Bernstein lässt die Herzen vieler Frauen höherschlagen – auf der Kurischen Nehrung kann man ihn in vielen Formen kaufen. Wer dagegen günstig einkaufen und Lokalfair erleben möchte, lässt sich in Riga durch die Markthallen treiben.

- 16 Rigaer Zentralmarkt** 117
Buntes Treiben in fünf Markthallen
- 28 Gediminas-Prospekt** 148
Die Einkaufsstraße von Vilnius
- 39 Bernsteinmuseum in Nida** 169
Das Gold der Ostsee auf der Kurischen Nehrung



Mächtige Burgen

Das Baltikum war nicht nur im 20. Jahrhundert umkämpft. Steinerne Zeugnisse mittelalterlicher Machtkämpfe sind noch heute die zahlreichen erhaltenen Burgen mit ihren Wallanlagen, dicken Mauern und hohen Türmen.

- 6 Hermannsfeste** 80
Blick von Narva hinüber nach Russland
- 13 Bischofsburg Kuressaare** 95
Bischofsburg auf Estlands größter Insel Saaremaa
- 18 Burg Turaida** 120
Bildschöne Burg bei Sigulda mit tragischer Geschichte
- 29 Wasserburg Trakai** 151
Eine Burg wie aus dem Bilderbuch



1

Tallinn

Die alte Hansestadt ist im Internetzeitalter angekommen



Tallinns Domberg mit Alexander-Newski-Kathedrale (links) und Domkirche (rechts)



Information

- Turismiinfokeskus, Niguliste 2, 10146 Tallinn, Tel. 645 77 77, www.visittallinn.ee, Juni–Aug. Mo–Sa 9–19, So 9–18 Uhr, sonst kürzer
- Parken: siehe S. 72

Tallinn (dt. Reval) liegt am Finnischen Meerbusen und ist mit knapp 450 000 Einwohnern das ökonomische und politische Zentrum Estlands – jeder dritte Einwohner des Landes lebt in der Hauptstadt. Der Gründungskern Tallinns liegt auf dem 50 m hohen Kalkberg, dem heutigen Domberg, der den jeweiligen Landesherren als Re-

gierungssitz und natürlicher Kontrollposten über die Ostsee diente. 1219 ließ der dänische König Waldemar II. eine Festung errichten und gründete damit Tallinn.

Unterhalb der Burg ließen sich, nachdem die Stadt 1227 von den deutschen Schwertbrüdern eingenommen worden war, neben dänischen und schwedischen Siedlern auch 200 deutsche Kaufleute nieder. Dank der Lage an der Ostsee entwickelte sich Tallinn schnell zu einer florierenden Hafen- und Handelsstadt. Zu den wichtigsten Waren zählten Bernstein und Salz sowie Pelze, Wachs, Flachsgarn, Teer und Honig. Der wirtschaftliche Erfolg führte zum

Plan
S. 69

schnellen Ausbau der Stadt. Die Unterstadt erhielt 1248 das Stadtrecht nach Lübecker Vorbild mit Zollfreiheit, Gerichtshoheit und Münzrecht. Die in Gilden zusammengeschlossenen Kaufleute und Handwerker wählten einen Rat, der die Interessen der Bürger vertrat. Mit dem Beitritt zur Hanse 1280 erlebte Tallinn als Umschlagplatz von Waren aus Ost und West einen weiteren Aufschwung. Im 14. und 15. Jh. entstanden einige repräsentative Bauten, darunter das Rathaus.

In starkem Kontrast zur mittelalterlichen Altstadt stehen Plattenbausiedlungen, die zu sowjetischen Zeiten für Hunderttausende Arbeitskräfte aus

dem Boden gestampft wurden und heute zu den sozialen Brennpunkten der Stadt zählen. Dem wirtschaftlichen Aufschwung nach der wiedererlangten Unabhängigkeit verdankt Tallinn hingegen einige glitzernde Hochhausfassaden. Heute präsentiert sich Tallinn als moderne Ostsee-Metropole mit neu belebten Fabrikgeländen wie im Künstlerviertel Kalamaja.

Die Unterstadt (All-linn)

In kopfsteingepflasterten Gassen lässt es sich fast ohne Autoverkehr flanieren

In der Unterstadt, wo einst die durch Handel zu Reichtum gekommene Bürgerschaft lebte, schlägt bis heute das mittelalterliche Herz Tallinns. Wer Zeit mitbringt, lässt sich einfach durch das Gassengewirr treiben und wird früher oder später wieder am zentralen Rathausplatz landen.

Sehenswert

1 Nikolaikirche

| Kirche |

Deutsche Kaufleute ließen die breit ausladende Nikolaikirche (Niguliste kirik) zu Ehren des Schutzheiligen der Seefahrer im 13. Jh. erbauen. In ihrem Inneren ist ein kostbares Gemäldefragment vom »Totentanz« (um 1463) des Lübecker Malers Bernt Notke (um 1435–1509) zu bewundern, das den Brand im Zweiten Weltkrieg überstand. Der Tod spielt Dudelsack, schiebt sich frech zwischen Papst, Kaiser, Kaiserin, Erzbischof und König – und erinnert daran, dass im Tod alle

gleich sind. Heute ist hier das Museum für Kirchenkunst untergebracht.

■ Niguliste 3, www.nigulistemuuseum.eem.ee, Mai–Sept. Di–So 10–17, Okt.–April Mi–So 10–17 Uhr, 6 €, erm. 5 €

2 Rathausplatz

| Platz |



Das mittelalterliche Zentrum ist bis heute lebendiger Mittelpunkt

Das Zentrum der Unterstadt bildet der Rathausplatz (Raekoja plats), der sich im mittelalterlichen Gassengewirr mit erstaunlicher Weite öffnet. Spätgotische, spitzgiebelige, bunt gestrichene Bürgerhäuser umgeben den schönen Platz. Er bildet den Dreh- und Angelpunkt der Altstadt. Von einem der umliegenden Cafés und Restaurants lässt sich das lebendige Treiben beobachten. Dominiert wird der Platz vom Rathaus (Tallinna Raekoda), das sein heutiges Aussehen einem Umbau in den Jahren 1402–04 verdankt. Die kompakte, steil aufragende Architektur im Stil der Spätgotik ist einzigartig in Nordeuropa. An der Ostseite läuft die Fassade in einen schlanken, achteckigen Turm aus, den man über eine steile Treppe erklimmen kann, um die großartige Aussicht zu genießen. Auf der Turmspitze zeigt der »Alte Thomas« seit 1530 an, woher der Wind weht. Der Saal im Erdgeschoss des

Rathauses diente früher als Markthalle. Im Obergeschoss waren die Räume des Stadtrats und der Bürgerversammlung untergebracht.

■ Rathaus, Raekoja plats 1, www.raekoda.tallinn.ee, Juli–Aug. Mo–Sa 10–16 Uhr, sonst auf Anfrage, 5 €, erm. 3 €; Turm Mai–Mitte Sept. tgl. 11–18 Uhr, 3 €, erm. 1 €

3 Ratsapotheke

| Architektur |

An der nordöstlichen Ecke des Rathausplatzes findet man die 1422 erstmals urkundlich erwähnte und älteste noch betriebene Apotheke Europas, die Ratsapotheke (Raeapteek). Sie war ab 1581 über drei Jahrhunderte im Besitz der ungarischstämmigen Familie Burchart, deren Rezepturen über Estlands Grenzen hinaus berühmt waren. Bis heute braut man einen Gewürzwein, den »Klaret«, der heiß getrunken jede Erkältung verjagt.

■ Raekoja plats 11, www.raeapteek.ee, Mo–Sa 10–18 Uhr

4 Katharinenpassage

| Gasse |

In der malerischen Katharinenpassage (Katariina käik) zwischen den Straßen Vene und Müürivahe haben Künstlerinnen und Kunsthandwerkerinnen ihre Werkstätten und Läden.

■ www.katariinagild.eu

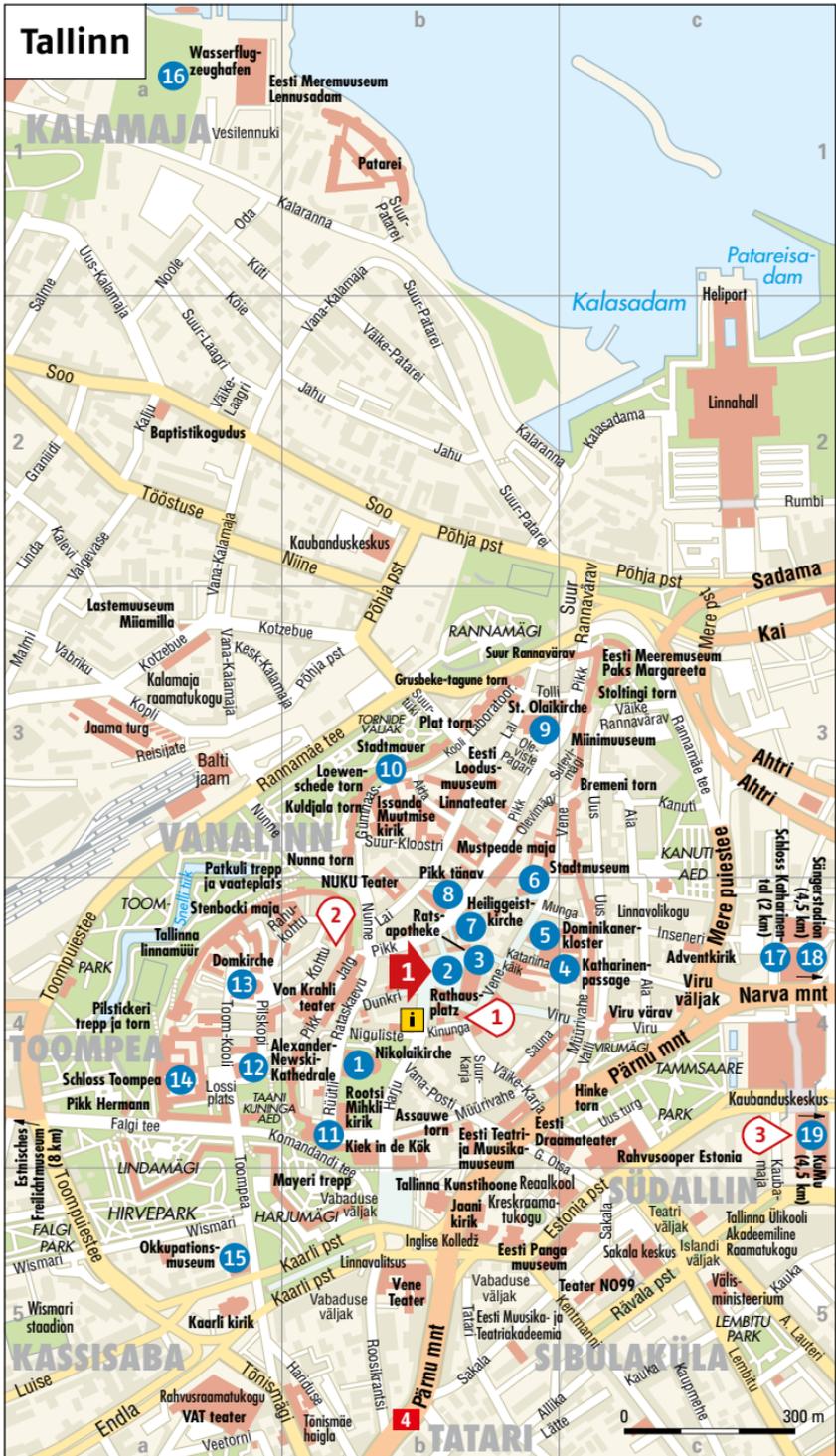
5 Dominikanerkloster

| Kloster |

Das 1246 gegründete Dominikanerkloster (Dominiiklaste klooster) zählt zu den ältesten Gebäudekomplexen Tallinns. Trotz Zerstörungen während der Reformation ist die typische Struktur der Dominikanerklöster zu erkennen. Das Refektorium und der nördliche Kreuzgang wurden allerdings 1844

ADAC Spartipp

Die **Tallinn Card** bietet Besuchern u. a. kostenlosen Eintritt in viele Museen und die kostenlose Nutzung des ÖPNV. Mithilfe eines Rechners auf der Seite www.visit.tallinn.ee kann man den Besuch planen und herausfinden, ob sich die Investition lohnt.



Litauen

Von der barocken Hauptstadt Vilnius über die märchenhafte Wasserburg Trakai bis zur traumhaft schönen Kurischen Nehrung



Während Riga und Tallinn dem Meer zugewandt sind, liegt Litauens Hauptstadt Vilnius deutlich im Landesinneren, unweit der Grenze zu Weißrussland. Eine Seefahrernation waren die Litauer nie, dafür besteht ihr Stolz darin, als einziges der baltischen Länder bereits im Mittelalter über eine eigene Staatlichkeit verfügt und bis zum Schwarzen Meer geherrscht zu haben. Entsprechend allgegenwärtig sind im barocken Vilnius die Namen der alten Großfürsten. Unbedingt sehenswert sind neben Vilnius auch die einstige Hauptstadt Kaunas sowie Litauens quirlige Hafenstadt Klaipėda. Letztere ist das Tor zur Kurischen Nehrung, die für Naturliebhaber zwischen Haff und Ostsee den Höhepunkt jeder Rundreise darstellt.

In diesem Kapitel:

28	Vilnius	.....	138
29	Trakai	.....	150

30	Europas Zentrum	.....	152
31	Aukštaitija-Nationalpark	.....	153
32	Dzūkija-Nationalpark	.....	153
33	Druskininkai	.....	154
34	Kaunas	.....	156
35	Kėdainiai	.....	161
36	Berg der Kreuze	.....	162
37	Palanga	.....	163
38	Klaipėda	.....	164
39	Kurische Nehrung	.....	166
	Übernachten	.....	170

ADAC Top Tipps:

- 8 Tor der Morgenröte, Vilnius**
| Stadttor |
Das prächtige Tor zur Altstadt von Vilnius ist mit seiner Kapelle für zahllose Gläubige gleichzeitig ein wichtiger Pilgerort. 147
- 9 Wasserburg, Trakai**
| Burg |
Der Stolz einer Nation: Die mächtige mittelalterliche Wasserburg aus dem 14. Jh. ganz in der Nähe von Vilnius symbolisiert für die Litauer die Souveränität ihres Landes. 151
- 10 Kurische Nehrung**
| Landschaft |
Kiefern, Sand und Wasser, ab und an ein paar eingestreute Dörfer mit Holzhäusern: Das Paradies braucht nur wenige Zutaten. Hier fühlte sich schon Thomas Mann wohl. 166



ADAC Empfehlungen:

18 Annenkirche, Vilnius
 | Kirche |
 Ein Meisterwerk der Backsteingotik mit einzigartiger Fassade. 142

19 Senoji Kibininė, Trakai
 | Restaurant |
 In diesem Restaurant lässt sich die karäische Geschichte kulinarisch erkunden. 152

20 Grūtas-Park
 | Freilichtmuseum |
 Ein Waldfriedhof für die sozialistische Vergangenheit des Landes. 155

21 Čiurlionis-Kunstmuseum, Kaunas
 | Kunstmuseum |
 Das einzigartige Werk eines Künstlers, der Maler und Komponist war. 159

22 Berg der Kreuze
 | Gedenkstätte |
 Nirgendwo sonst wird die tiefe Religiosität der Litauer so deutlich. 162

23 Bernsteinmuseum, Palanga
 | Museum |
 Das Gold der Ostsee, präsentiert in einem beeindruckenden Schloss in Litauens Badeort Nummer eins. 163

24 Klaipėda
 | Hafenstadt |
 Litauens Hafenstadt verfügt über eine lebendige Kulturszene. 164

25 Shakespeare Boutique Hotel, Vilnius
 | Hotel |
 Komfortabel nächtigen in der historischen Altstadt von Vilnius. 170